

Londen vom 16 Junii. Von Eland in der Provinz Jorck / wird berichtet / es seye daselbst vor wenig Tagen ein dermassen erschrockliches Ungewitter / mit Donner und Blitz vermischer geweest / daß die Flüsse über ihr Ufer hinauß getrieben / und eine solche Überschwemmung verursacht / daß es an Häuseren / Menschen und Viech einen unbeschreiblichen Schaden gethan. Aus Paris den 19. dito. Wurde berichtet / daß deren noch mehr als 140. welche von der Bande des Cartouche waren / gefangen sassen. Unter deren ist der Bruder des Cartouche / dieser hat in dem 13. Jahr seines Alters schon so viel als der ärgste Strassen / Reuber beangangen ; Überall wo etwas Herkhafftes / und geschwindes hatte sollen verrichtet werden / so war er da. Ulm / vom 8. Junii. Gestern Vormittag nach 7. Uhr hat sich ein solch erschrockliches Hagel / Wetter / mit Donner und Blitz vermengt erhoben / dergleichen man von vielen Jahren her nicht gedenccken kan. Die Schlossen oder Stein waren wie grosse Welsche Nuß / auch einige wie Hüner / Eyer / es wurden in der ganken Stadt alle Fenster / welche gegen dem Wetter gestanden / eingeschlagen / auch alle Feld / Früchten in Grund und Boden geschlagen worden. Hamburg / vom 22. Julii. Von Rossock wird geschrieben / es seye daselbst den 15. diß so ein entseßliches Donner / Wetter entstanden / dergleichen man in 50. Jahren nicht erlebet ; Alle Gassen seyen mit Steinen und Wasser solcher Gestalt angefüllet / daß man nicht davor gehen könne / wovon dann in denen Kellern und Gröbßen / vornemlich in der Kirche / grosser Schade geschehen.

Wien / vom 17. Jul. Von Hermansfatt in Eidenbürgen wird berichtet / es habe der Donner in einen nahe beym Zeughaus gelegnen Pulver / Thurn eingeschlagen / worinn 5000. gefüllte Granaten / unten aber viele Centner Salpeter und Pulver gewesen seye / welches bey den Leuten desto grössere Forcht erwecket / weilten nahe darbey ein Thurn war / in deme sich etlich 100. Centner Pulver befunden / welcher aber durch Gottes Gnad ist auffrecht erhalten worden. Das Krachen der zersprungnen Granaten und Carcassen hat biß Nachts um 11. Uhr gedauert. Londen / vom 7. Jul. Vergangnen Samstag morgens früh verstarb allhier der Herzog von Marlborough in dem 74. Jahr seines Alters. Sein Einkünfften bestunden Jährlich in mehr dann 70000. Pfund Sterling : Ein Pfund Sterling kommt auf 5. Thaler. Diser Herzog hinterlaßet grossen Reichtum / als an baarem Geld über 3. Millionen Pfund Sterlinge / ohne die ligende Güter / daher man wohl sagen kan / daß der reichste Untertan von Europa gestorben seye. Der junge Graf von Sunderland hat seine von dem Vater ererbte schöne Bibliothek schätzen lassen / welche auf 34000. Pfund Sterlinge ästimiret worden. Der Königl. Preussif. Minister allhier hat bereits 30000. darauf gebotten ; es solle ihm aber zur Antwort worden seyn / daß er solche nicht verkauffe.

Wien / vom 25. Jul. Man vernimmt aus Ungarn / daß dieses Jahr in selbigm Königreich ein so großer Vorrath an Früchten gewachsen / daß viele Leute nicht willens seyn sollen außs Fröh. Jahr anzusehen / und obschon täglich 5. biß 36000. Soldaten unterhalten werden müsten / so spüre man doch nicht den geringsten Mangel / indem neben dem Korn auch andere Lebens Mittel sehr wohlseyl seyen.

